

Darmstädter Echo 27.07.2019

Lincoln-Siedlung: Weitere Wohnungen bezugsfertig

Erschienen am 27.07.2019 um 00:00 Uhr



Elf von 42 Wohnungen im SozialPlus-Passivhaus der Neuen Wohnraumhilfe in der Darmstädter Lincoln-Siedlung sind fertiggestellt.

DARMSTADT - (red). Mehrfach hat das ECHO darüber berichtet, jetzt steht der erste Teil vor dem Abschluss: Am 1. August ziehen die ersten Mieter in das Passivhaus Sozial Plus der Neuen Wohnraumhilfe in der Mahalia-Jackson-Straße in der Lincoln-Siedlung ein. Elf Mietparteien erleben damit die Vorteile einer in Darmstadt einzigartigen Kombination: bezahlbare Miete von durchschnittlich 6,50 Euro pro Quadratmeter, Ökologie und Nebenkostenpauschalen von 2 bis 2,50 Euro, die nicht mehr abgerechnet werden.

Wie die Neue Wohnraumhilfe mitteilt, wird dies mit energetisch optimierter Bauweise und innovativer Gebäudetechnik erreicht. Der Strom wird durch Fotovoltaikanlagen produziert. Eine Grauwasseranlage reduziert den Einsatz von Trinkwasser. Alle Wohnungen sind mit energieeffizienten Küchengeräten, LED-Leuchten, Satellitenanlagen, Monitoringsystemen (zur Visualisierung der individuellen Budgetverbräuche sowie zur Mitteilung von Mietinformationen), einem Glasfaseranschluss und elektrischen Rollläden ausgestattet. Im Bauteil C, der im Januar bezogen werden soll, gibt es zudem einen Aufzug und Rollstuhlwendepunkte. Die Mieter im Bauteil B sollen am 1. September einziehen können.

Das gesamte Projekt wird seit der Planungsphase durch das Institut Wohnen und Umwelt, Darmstadt (IWU) wissenschaftlich begleitet. Nach Bezug der Gebäude wird ein wissenschaftliches Monitoring die Verbrauchs- und Nutzungsdaten im realen Betrieb über zwei Jahre detailliert erfassen. Dabei wird neben den Energieverbräuchen besonders das Mieterverhalten im sozialen Wohnungsbau in den Blick genommen und überprüft, welchen Einfluss dieses auf die Nebenkosten besitzt. Diese wissenschaftliche Begleitung wird vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Die Kosten für die 42 Wohneinheiten betragen den Angaben zufolge 10,3 Millionen Euro, inkl. Grundstückskosten (ca. 3,0 Mio).

Weitere Informationen:

www.passivhaussozialplus.de